

Jurte

königlich



Bauanleitung für einen Kronleuchter

■ von chip (philip, stamm weiße rose, vcp barmstedt)

Wir standen vor der Frage, wie wir unsere Jurte verschönern und beleuchten können, wenn gerade kein Feuer darin brennt. Da ist die Idee für den Kronleuchter entstanden. Unser Kronleuchter besteht aus zwei Ebenen. Jede Ebene ist ein Sechseck, das obere ist etwas kleiner als das untere, damit die Hitze an Holz und Kerzen vorbeiziehen kann.

Die Form und alle Maße sind Vorschläge. Vielleicht wollt ihr ja etwas ganz anderes. Vielleicht einen Leuchter mit Petroleumbrennern? Das Grundprinzip ist aber immer dasselbe. Die Enden der Leisten werden mit Hilfe einer Gehrungssäge (eine Säge mit einstellbarem Winkel) auf 60° abgeschrägt, so dass ein Trapez entsteht. Wenn ihr keine Gehrungssäge habt, reichen auch Geodreieck und Stift. Nun legt ihr die Bretter an den Enden so übereinander, wie sie später das Sechseck bilden, und zeichnet die Breite des jeweils oberen auf dem unteren an und umgekehrt. Entlang dieser Linien werden die Leisten nochmals eingesägt, allerdings nur bis zur Hälfte der Leistendicke. Winkel und Abstand müssen dabei möglichst genau eingehalten werden, sonst wird der Kronleuchter am Ende krumm. Ihr müsst darauf achten, dass ihr, von außen auf das Sechseck gesehen, die Leisten immer links-unten und rechts-oben einsägt – oder umgekehrt.

Jetzt kommt der schwierigste Teil: Das „überstehende“ Holz hinter der Einsägung muss abgespalten werden. Mit Stechbeitel und Hammer bewaffnet klopft ihr die Kanten vor. Am besten sticht ihr dazu einmal alle drei Seiten leicht an, bevor ihr den Stechbeitel ganz durchhaut. Wenn sich das Holz dabei irgendwo ungewollt spaltet, dann versucht es von einer anderen Seite. Anschließend müssen nur noch die Kanten mit Feile oder Schmirgelpapier begradigt werden, damit nachher keine unschönen Spalten zu sehen sind. Wenn alle Leisten fertig sind, können sie zu zwei Sechsecken zusammengefügt werden. Hier könnt ihr missglückte Beitelarbeiten noch einmal kaschieren, indem ihr zueinander passende Ungenauigkeiten sucht. Wenn alles liegt, wie es soll, zeichnet ihr in der Mitte der Überlappungen die Löcher an, bohrt sie durch beide Bretter und dreht anschließend die Schrauben hinein. Im unteren Sechseck verwendet ihr abwechselnd eine Schraube mit und eine ohne Öse, im oberen nur Schrauben mit Ösen abwechselnd von oben und von unten eingesteckt. Alle Schrauben werden von der Gegenseite mit Muttern und beidseitig mit Unterlegscheiben verschraubt, sonst ziehen sich die Schrauben zu sehr ins Holz hinein. Jetzt müssen die Ketten nur noch an den Ösen befestigt und oben zur Aufhängung in einem Ring zusammengeführt werden. Fertig ist das Rohgerüst für euren Kronleuchter. Den könnt ihr nach Belieben lasieren, lackieren oder unbehandelt benutzen.

Als Halterung für Kerzen oder Teelichter könnt ihr mit einem sogenannten Forstnerbohrer entsprechend große Löcher aus den Leisten aushobeln. Alternativ könnt ihr einen starken Ast in etwa 1,5 cm dicke Scheiben sägen, durchbohren und die entstandenen Ringe als Halterungen auf die Leisten leimen oder schrauben. Und schon kann's losgehen mit einem königlich erleuchteten Jurtenabend. ■

Material:

6 Leisten · 5 x 2,5 x 60 cm
6 Leisten · 5 x 2,5 x 40 cm
6 Ketten · 50 cm
3 Maschinenschrauben
9 Maschinenschrauben mit Öse
12 Muttern
24 Unterlegscheiben
Metaltring zum Aufhängen

Werkzeuge:

Gehrungssäge oder
Geodreieck und Fuchsschwanz
Beitel
Hammer
Feile
Bohrmaschine
Forstnerbohrer